

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Unterstedt
vom 05.09.2024**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Zuhörer: 12 Zuhörer

Presse: -

Einwohnerfragestunde:

Es wird gefragt, wie der Stand der Dinge sei bzgl. der Anpflanzungen von neuen Bäumen im Schwedenkamp für die dort gefällten. Konkret sei an der Stelle keine Neuanpflanzung bekannt, erklärt OBM Lüttjohann. ORM Kettenburg berichtet, dass 22 Neupflanzungen auf den Weg gebracht worden seien. Ob konkret die Straße Schwedenkamp dabei sei, könne nicht gesagt werden.

Eine ZuhörerIn berichtet davon, dass im Schwedenkamp nicht immer Tempo 30 gefahren werde. Das Problem sei bekannt, so OBM Lüttjohann. Es gelte Tempo 30 in den meisten Nebenstraßen der Ortschaft. Es läge immer in der Verantwortung jedes einzelnen Verkehrsteilnehmers, sich an die Verkehrsregeln zu halten. Während der letzten Verkehrsschau sei das Thema am Beispiel Hesterkamp angesprochen worden, da die Straßenbreite moniert worden sei, was zu schnellerem Fahren einladen würde. Zu der offiziellen Beschilderung gäbe es von Seiten der Experten die Möglichkeit, Straßen mit den roten Kissens auf dem Belag zusätzlich zu kennzeichnen, die noch zusätzlich auf die Tempo 30-Zonen hinweisen würden. Daneben gäbe es noch die Option, die Verkehrsteilnehmer anzusprechen, falls möglich, ergänzt ORM Kettenburg. Wiederholte Geschwindigkeits-Messungen hätten ergeben, wie auch die letzte in der Straße Hesterkamp, dass sich die meisten Verkehrsteilnehmer (ca 50 %) an die Geschwindigkeit hielten, wobei es auch zu einem gewissen Prozentsatz zu Unterschreitungen und Überschreitungen gekommen wäre.

Bei Müller gegenüber in der Straße Am Westermoor staue sich das Wasser in dem Bahngraben, berichtet ein Zuhörer. Der Graben dort sei zwar heute gereinigt worden, was aber wenig nütze, da mehrere große Steine in dem Graben aus Zeiten eines ehemaligen Wehres an der Stelle einen angemessenen Wasserabfluss behindern würden. Er habe die städt. Mitarbeiter, die die Arbeiten dort durchgeführt haben, angesprochen. Sie hätten ihm erklärt, es sei geplant, 30 cm aus dem Graben rauszunehmen, damit der Graben freier werde. OBM Lüttjohann und ORM Emshoff können berichten, dass heute Wurzelwerk u. a. in einer zusätzlichen Räumaktion entfernt worden sei. Der Zuhörer weist jedoch darauf hin, dass zusätzlich eine vor etlichen Jahren eingebaute Staustufe (für Löschwasser) die Fließgeschwindigkeit reduzieren würde. Er weist darauf hin, dass diese eigentlich entfernt werden müsse. OBM Lüttjohann erklärt, dass es in diesem Jahr eine besondere Situation gäbe, da es besonders niederschlagsreich gewesen sei. In vorherigen Jahren habe es das andere Extrem

gegeben, nämlich zu trockene Phasen. ORM Emshoff plädiert dafür, den Punkt auch bei der nächsten anstehenden Wegeschau zu behandeln. OBM Lüttjohann sagt zu, diese Angelegenheit vorab auch mit dem städtischen Fachamt zu besprechen.

Derselbe Zuhörer führt an, dass eine Angelegenheit bzgl. des Schmutzwasserkanals noch nicht zufriedenstellend bearbeitet worden sei. Am Bahnhof stünden permanent mehrere Stellen unter Wasser, da vor etlichen Jahren einige Wasserrohre gekappt worden seien. ORM Emshoff spricht sich auch in diesem Fall dafür aus, die Angelegenheit bei der nächsten Wegeschau vor Ort zu beraten.

Ein Zuhörer vom Westermoor merkt an, dass der Baumschnitt nicht durchgeführt werde, so z. B. eine Eiche in seiner Straße. Zudem würden gepflanzte Obstbäume nicht beschnitten. Zwei vor Jahren angepflanzte Bäume müssten abgeschrieben werden, da sie vertrocknet seien.

Ein Zuhörer berichtet vom KK-Stand am Ende vom Luftgewehr-Stand habe eine Firma Erde abtransportiert und eine neue Dichtbahn aufgezogen. Er fragt danach, wie es dort weiter voran gehen würde. OBM Lüttjohann gibt die Auskunft, dass er mit der Firma in Kontakt sei und die anstehenden Arbeiten demnächst durchgeführt würden.

Die Wege auf dem Friedhof seien ziemlich zugewachsen. Zudem würden sich dort in der Vegetation Wespen aufhalten, berichtet ein Zuhörer. OBM Lüttjohann erklärt, er nehme dies zur Kenntnis und noch einmal mit dem städtische Fachamt Kontakt auf. Der Auftrag sei bereits erteilt worden. Die Umsetzung sei leider nicht immer sofort möglich.

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

OBM Lüttjohann eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ortsrat beschlussfähig ist.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

ORM Emshoff bittet um Erweiterung der Tagesordnung um den TOP 11 „Bäume am Floorweg/Ecke Haferkamp in einem nicht öffentlichen Teil.

Die Tagesordnung wird mit der Erweiterung festgestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 13.06.2024	VorlNr.
--------------	---	---------

Die Niederschrift vom 13.06.2024 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4	Kommunale Teilhabe nach § 6 EEG 2023; hier: Beteiligung der Ortschaften	VorlNr. 0583/2021-2026
--------------	--	---------------------------

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt, im Falle einer finanziellen Beteiligung (sog. Klimabonus) der Stadt Rotenburg (Wümme) von Betreibern von Windenergie- und Freiflächenanlagen nach § 6 Erneuerbare-Energien-Gesetz 2023 (EEG 2023):

1. die Ortschaften, sofern die Anlagen sich in der Gemarkung der betroffenen Ortschaft befinden, am Klimabonus zu beteiligen und Ihnen hiervon 60 % zur Verwendung zu überlassen. Die restlichen 40 % verbleiben im rein städtischen Haushalt.
2. Erstreckt sich die jeweilige Anlage über mehrere Gemarkungen, erfolgt die Aufteilung entsprechend des Anteils der Fläche der jeweiligen Gemarkung an der Gesamtfläche der Anlage.
3. Der Klimabonus, welcher auf die jeweilige Ortschaft entfällt, wird auf 50.000 € pro Energiequelle begrenzt.
4. Der Klimabonus wird den Ortschaften zusätzlich zu den „normalen“ Ortsratsmitteln zur Verfügung gestellt.

TOP 5 Bessere Auslastung des Mähroboters; Vorstellung des Konzeptes v. Hannes Kettenburg

Vorl.Nr.

OBM Lüttjohann führt dazu einleitend aus, dass der vorhandene vom Ortsrat geleaste Mähroboter zwar sehr gut arbeite, jedoch durch die Begrenzung per Draht nicht alle Rasenflächen mähe. Die übrigen, von dem Mähroboter nicht erfassten Flächen müssen durch Eigenleistung der Freiwilligen des Vereins gemäht werden. Zudem mähe der Roboter nicht so effizient wie gewünscht, da das Gerät beim Mähen des Rasens kreuz und quer fahre. Ein weiterer Platz, ein Kleinfeldplatz, sei zu den bisherigen Flächen dazu gekommen, der bei einer neuen Konzeption gleich integriert werden könnte.

Herr Hannes Kettenburg, 1. Vorsitzender der SGU Unterstedt, stellt anhand einer Präsentation den Ist-Zustand zur Situation mit dem Mähroboter dar und drei Szenarien für die Umrüstung bzw. Angebote für eine Neuanschaffung vor.

Danach könnte der Mähroboter weiterhin geleast werden bei zusätzlichem Kauf der Umrüstung auf GPS. Oder der Roboter würde gemäß dem Szenario B aus dem Leasing-Vertrag zum Ende des Jahres rausgekauft plus einer einmaligen Zahlung für die Umrüstung. Nach dem Szenario C könne ein komplett neues Gerät angeschafft werden, welches bereits mit der neuen GPS-Technologie ausgestattet ist. Herr Kettenburg spricht eine Empfehlung für die dritte Variante aus.

Auf Nachfrage von ORM Frank nach dem Unterschied der zweiten zur dritten Variante erklärt Herr Kettenburg, dass das Gerät beim Kauf – Szenario 3 - neu sei, es also noch keinen Verschleiß gäbe und zudem der Roboter mit einer neuen Batterie ausgestattet wäre.

ORM Mauer gibt zu bedenken, dass bei Variante 2 das Risiko bestehe, ca. 7.500,- € für neue Technik in den bisherigen Roboter zu investieren und die SGU keine Garantie habe, dass das Gerät nicht nach kurzer Zeit durch einen neuen ersetzt werden muss, wodurch die Kosten für die Technik verloren sei. Herr Kettenburg erklärt daraufhin, dass der Geräte-Typ CutCat 2 noch auf dem Markt sei, falls das Gerät gänzlich ausgetauscht werden müsste.

ORM Schröder spricht an, dass auch die Kosten für einen evtl. neuen Akku bedacht werden müssten, die nicht ganz unerheblich seien.

Bezüglich des Themas Mähkosten durch den Bauhof, die der Ortsrat immer getragen habe, betont OBM Lüttjohann, dass der Ortsrat lt. Gestattungsvertrag gefragt werden müsste, bevor andere Vereine die Sportanlagen in Unterstedt nutzen. Die Flächen in Unterstedt könnten nicht überstrapaziert werden zu Gunsten anderer Flächen anderswo in Rotenburg (W.).

ORM Kettenburg erklärt, dass sie nach den Ausführungen und den Argumenten für und wider bei einem Preisunterschied von ca. 7.000,- € eher zu Szenario C als zu Szenario B tendiere.

Auf Nachfrage von ORM Mauer erklärt Herr Kettenburg, dass der zurzeit noch bestehende Leasing-Vertrag jederzeit zum Ende des Jahres gekündigt werden könne.

OBM Lüttjohann betont, dass es wichtig sei, so schnell wie möglich eine Entscheidung herbei zu führen, da die Pflege nicht mehr freiwillig durch Ehrenamtliche geleistet werden könne.

Zur Frage der Finanzierung möglichst noch in diesem Jahr werden mehrere Optionen beraten. Nach längerer Beratung findet der Ortsrat einen Konsens: Kauf gemäß Szenario C – CutCat 3 GPS.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt einstimmig, schnellstmöglich einem Mähroboter anzuschaffen entsprechend dem vorgetragenen Szenario C der vorliegenden Angebote bei der SG Unterstedt: Kauf CutCat 3 GPS, mobile Ladestation, RTK-GPS Basisstation 4G, Installation, DTS-Service sowie Service 4 G für insgesamt 24.652,14 € einschl. MwSt.

TOP 6 Freischneiden der Wege und Lichtraumprofil der Straßen

VorlNr.

Der Ortsrat hebt hervor, dass die Hauptwege in Unterstedt unbedingt beschnitten sein müssen. Daher soll eine Liste betreffender Wege an die Verwaltung zur weiteren Veranlassung übermittelt werden. Zuvor sollen jedoch die Verantwortlichkeiten geklärt und betreffende Anlieger von der Ortschaft informiert werden, erklärt OBM Lüttjohann.

Unterstedt sei landwirtschaftlich geprägt und es müsse Allen bewusst sein, wie wichtig das Freischneiden von Wegen sowie das Auslichten von Straßenbäumen für dementsprechende Fahrzeuge sei. Diese Aussagen von OBM Lüttjohann unterstreicht ORM Emshoff. Landwirtschaftlichen Fahrzeugen würden auf Wirtschaftswegen teilweise die Ladung von den Fahrzeugen gerissen, da die zu sehr ausladenden Straßenbäume etc. das Schnitt- bzw. Erntegut erfassen.

Auch müsste genauer hingesehen werden, wo Gehölze aus anliegenden Forsten bzw. Waldbeständen heraus in den öffentlichen Straßenraum hineinwachsen. Angrenzende Waldbesitzer hätten auch eine gewisse Verpflichtung, wonach sie für die Herstellung des Lichtraumprofils zu sorgen haben.

Inwieweit der Bauhof anstehende Rückschnittarbeiten durchführt oder eine andere Stelle bzw. Person, ist ebenfalls zu klären.

TOP 7 Reinigung der Regenabläufe an den Straßen

VorlNr.

Aufgrund wiederholter Starkregen-Ereignisse wurde vermehrt festgestellt, dass der Abfluss des Regenwassers tlw. nicht oder nicht zufriedenstellend funktioniert. Unter normalen Umständen soll das Niederschlagswasser auf den Grundstücken versickern, insbesondere in den Neubaugebieten. Trotzdem käme es auf niedriger gelegenen Grundstücken zu Überflutungen, berichtet OBM Lüttjohann. Dementsprechend betroffene Gullys seien jedoch sauber, so OBM Lüttjohann. ORM Emshoff äußert, dass die Abläufe tlw. gegen die Wassermengen von derartigen Starkregen-Ereignissen nicht ankämen. Der Ortsrat verständigt sich darauf, dass der Wegemeister zusätzlich zum Bauhof dementsprechende Stellen an gewissen „Brennpunkten“ öfter abfahren solle. Bei Bedarf steht es den Anliegern frei, die Abflüsse zu überprüfen und die Verunreinigung zu entfernen.

TOP 8 Sachstand Planung Feuerwehrhaus

VorlNr.

OBM Lüttjohann berichtet, dass die Prüfung der Geruchs-Immissionen vorgenommen werde und die Chancen bislang gut ständen, den Neubau an vorgesehener Stelle errichten zu können. Die Kapazitäten der Stadtverwaltung seien auch aufgrund des Bauvorhabens in Borchel ausgelastet. Die zwei Feuerwehrhaus-Neubauprojekte könnten nur nacheinander betreut werden. Das Vorhaben in Borchel werde jetzt nach Verzögerung durchgeführt. OBM Lüttjohann erklärt, dass er sich damit nicht zufrieden gezeigt habe gegenüber der Verwaltung, da die Freiwillige Feuerwehr einen wichtigen Dienst für die Bevölkerung und die gesamte Ortschaft leiste. Im Jahre 2025 solle der Spatenstich für den Unterstedter Neubau erfolgen lt. BGM Oestmann. Der Ortsrat bedankt sich beim Ortsbürgermeister für seinen Einsatz in Bezug auf das Projekt. ORM Emshoff ergänzt, dass die Verzögerungen zudem an der finanziellen Situation lägen. Zurzeit arbeite die Freiwillige Feuerwehr Unterstedt rechtlich grenzwertig, was z. B. die TÜV-Anforderungen der Ruß-Absauganlage betreffe.

TOP 9 Defekte Holzbänke am Schafstall

VorlNr.

OBM Lüttjohann berichtet über defekte Bänke bei der Feuerstelle am Schafstall. Der Fuß einer Bank sei z. B. weggefault. Leider lasse auch die Sauberkeit nach Benutzung der Feuerstelle zu wünschen übrig. ORM Emshoff zeigt sich aufgrund der umliegenden Waldgebiete besorgt bzgl. der Nachlässigkeit beim Verlassen der Stelle, ohne sich ausreichend davon überzeugt zu haben, dass Feuer tatsächlich nicht mehr brennen bzw. auch Glut nicht mehr glimmt. ORM Meyer erinnert sich daran, dass es eigentlich angedacht war, ein Schild aufzustellen, das darauf hinweist, dass öffentlichen Grillen nicht erlaubt ist. Er habe mindestens ein Mal ein Feuer gegen 24 Uhr gelöscht. Er berichtet von zahlreichen Hinterlassenschaften aller Art und zu lauter Musik bis in die Nacht. Das würde sich alles im bzw. beim Naturschutzgebiet abspielen. Nun sei diese Stelle dort jedoch mit EU-Mitteln gefördert worden und über Google-Maps als öffentlicher Grillplatz aufzufinden. ORM Schröder erklärt sich bereit, die Reparaturarbeiten der noch vorhandenen und einigermaßen intakten Bänke zu übernehmen.

TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder

VorlNr.

TOP 10.1 Verlängerung Nutzungsrecht

VorlNr.

OBM Lüttjohann teilt mit, dass das Nutzungsrecht der SGU an der Sportanlage in Kürze verlängert werden solle.

TOP 10.2 Mulchen am Schwedenkamp

VorlNr.

OBM Lüttjohann teilt mit, dass am Schwedenkamp gemulcht worden sei.

TOP 10.3 Wiederherstellung von Versickerungsmulden im Schwedenkamp

VorlNr.

Im Schwedenkamp würden in Kürze Versickerungsmulden wieder hergestellt. Zudem werde an der weiteren Regenwasserableitung über Rohre in einem Schaugraben und einer Regenversickerung gearbeitet.

TOP 10.4 Schenkung der historischen Schulsammlung

VorlNr.

ORM Mauer erinnert daran, dass die Beratung über die historische Schulsammlung wieder aufgenommen werden sollte.

TOP 10.5 Weg an der Alten Dorfstraße/Buschenstücken

VorlNr.

ORM Mauer fragt an, wer für den Fußweg Alte Dorfstraße/Buschenstücken zur Bushaltestelle zuständig sei. Laut Auskunft von OBM Lüttjohann ist der Landkreis in der Sicherungspflicht. Kinder würden dort schlecht gesehen und der Weg sei voll Grünbelag, was das Unfallrisiko erhöhe. Die Angelegenheit wird an die Verwaltung weiter gegeben mit der Bitte um weitere Veranlassung.

TOP 10.6 Abgängige Bäume

VorlNr.

ORM Emshoff berichtet von abgängigen Bäumen, überwiegend Weidenbäume, die auch mal kurzfristig von engagierten Bewohnern beiseite geräumt wurden.

TOP 10.7 Schilder bei den Dünen

VorlNr.

ORM Kettenburg berichtet, dass Schilder bei den Dünen mit blauer und grüner Farbe gesprüht worden seien. Sie habe bereits Herrn Hesse vom Bauhof darüber informiert.

TOP 10.8 Kindergartenschild

VorlNr.

ORM Kettenburg findet es schade, dass einige Leute Sachen nicht abarbeiten würden. So gebe es seit ca. 1 ½ Jahren keine Veränderung bei der Gestaltung eines Schildes des Kindergartens. Nun gehe der Auftrag endlich in Druck.

TOP 10.9 Freischnittarbeiten durch Anlieger und städt. Bauhof

VorlNr.

ORM Kettenburg äußert, dass der Bauhof öfter als zum Schützenfest und zum Erntefest für Arbeiten an Büschen und Bäumen nach Unterstedt kommen müsste. Bürger würden angehalten, auch selber Freischnittarbeiten vorzunehmen. Zudem würden Gehwege wie der Straße Am Brinkhof 2 und 4 zuwachsen. Es sei allgemein zu beobachten, dass an vielen Stellen in der Ortschaft Gehwege nicht befriedigend von den Anliegern gereinigt und freigehalten werden.

TOP 10.10 Lieferung der Spielgeräte in der 42. KW

VorlNr.

ORM Emshoff und ORM Kettenburg teilen mit, dass die Spielgeräte in der 42. Kalenderwoche geliefert würden.

ORM Emshoff schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:00 Uhr.

OBM Lüttjohann schließt die Sitzung um 22:10 Uhr.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.